

Neuer Spielplatz für die kleinsten Gäste

Uetendorf Im Freibad Riedern können sich die Kinder über eine neue Attraktion freuen.

Das Wetter lässt keine Wünsche offen, und die Massnahmen im Kampf gegen Corona sind gelockert worden. Von beidem können die Freibäder profitieren. Auch Markus Brönnimann, Badmeister im Freibad Riedern in Uetendorf, ist froh um die Lockerungen. «Bisher mussten wir eine zusätzliche Person beschäftigen, um die Leute zu zählen, die sich im Bereich der Schwimmbecken aufhalten. Das ist nun zum Glück vorbei.»

Belegung verdoppelt

Auch die maximale Belegung ist verdoppelt worden. Während es bisher 10 Quadratmeter pro Person waren, sind nun noch deren 5. Es wird aber nicht mehr zwischen Wasserflächen und Umgebungs- oder Liegewiesenflächen unterschieden. Für das Berechnen der gesamten Anzahl Personen, welche sich im Bad aufhalten dürfen, kann die gesamte Fläche miteinbezogen werden.

Sobald das Schutzkonzept angepasst ist, wird auch die Grenze von 2000 Personen fallen, die sich auf den Rasenflächen und in den Becken verlustieren dürfen, sagt Brönnimann weiter.

Für die kleinsten Gäste in der Uetendorfer Badi gibts dieses Jahr eine Neuigkeit: Der alte Spielplatz ist weg und hat einem neuen Platz gemacht. «Vorher

war er ein grosser Matschbereich, in dem die Kinder mit Sand und Wasser spielen konnten», blickt Brönnimann zurück. Nun ist der Spielplatz nach Material getrennt. Der eine Bereich ist zum «Sandeleg» konzipiert, während der Boden im anderen Teil mit größerem Material bedeckt ist.

Auch die Geräte sind neu: Da gibt es ein Holzhäuschen, kleine

Bagger und Kessel, die mit Ketten an schwenkbaren Gestellen befestigt sind. Kleine Bauarbeiterinnen und -arbeiter können also aus den Vollen schöpfen.

Rutschbahn im Schatten

Auch eine Rutschbahn darf nicht fehlen. Dass sie aus Metall ist, sei kein Problem, sagt Brönnimann. «Dank des grossen Laubbaums gleich nebenan ist sie fast den ganzen Tag beschattet.» Finanziert wurde der neue Spielplatz mit dem Geld, das durch den Badebetrieb erwirtschaftet wurde. Auch die anderen Spielgeräte auf dem Uetendorfer Badi-Gelände sind gut im Schuss. Da das Bad vor acht Jahren einer Gesamtsanierung unterzogen wurde, sind sie relativ neu und werden zudem jährlich einer Sicherheitskontrolle unterzogen, bei der auch die Fallschutzböden überprüft werden.

Apropos Sicherheit: Viele Schutzmassnahmen betreffend

Corona sind weiterhin in Kraft; ihre Einhaltung wird auch in der Badi Uetendorf überwacht. So sind vor den Sprunganlagen und der Rutschbahn Abstandsmarkierungen angebracht worden, und in den Garderoben ist nur eine begrenzte Anzahl Personen zugelassen. Die Anzahl der nutzbaren Garderobenkästen wurde reduziert, und bei den Duschen und Pissoirs steht nur jede zweite zur Verfügung.

Holland in der Hünegg

Bei den anderen Badis rund um Thun gibt es in diesem Jahr bloss eine Neuigkeit, und diese betrifft das Strandbad Hünegg: Die neue Pächterin heisst Bianca Schermij Abreu Dos Santos und ist Holländerin. Das werde sich im Angebot der Buvette niederschlagen, war auf der Gemeindeverwaltung Hilterfingen zu erfahren.

Marc Imboden



Baggern, rutschen und «sandeleg»: Der neue Spielplatz in der Badi Uetendorf. Foto: Marc Imboden